

Traum

Licht. Eine heller Schein trifft dein Gesicht. Es blendet dich für einen Moment. Du siehst lauter Sterne. Das ganze dauert vielleicht eine halbe Minute. Trotzdem fühlst du dich benommen. Verwirrt. Es ist ein unangenehmes Gefühl so blind zu sein. Du merkst wie du das Gesicht verziehst. Du öffnest langsam deine Augen wieder. Da. Du stehst immer noch im Sonnenlicht. Eine Lichtung. Du bist alleine. Du hörst nichts außer das zirpen der Grillen und das summen der Bienen. Die Vögel zwitschern vergnügt umher. Du lässt dich auf den Boden sinken. Es kommt dir vor wie eine Ewigkeit. Du hier. Alleine. Für immer. Alles verliert an Bedeutung. Es zählt nur das hier und jetzt. Das Licht lässt die Schatten tanzen. Der sanfte Wind weht um dein Gesicht und zerzaust liebevoll deine Haare. Du fühlst dich pudelwohl. Alles scheint perfekt zu sein. Keine Sorgen, keine Probleme.

Und dann wachst du auf. Du erinnerst dich an deinen Traum. Warum kann es nicht immer so einfach sein? Warum müssen wir so viel Leid durch machen? Wir sind mit Tränen auf die Welt gekommen. Sagt das nicht alles? Nicht unbedingt. Wir können uns das Leben schwerer machen als es eigentlich ist. Wichtig ist das wir wissen was wir wollen. Wollen wir es uns schwer machen oder sehen wir nur keinen Ausweg? Die Antwort liegt auf deinem Weg. Welchen Weg du gehst entscheidest schlussendlich du.

Aber sei gewiss. Es gibt für jedes Problem eine Lösung. Für jede Frage eine Antwort. Du musst dir nur bewusst werden das du den Weg gehst der dir richtig scheint. Richtig oder falsch gibt es dabei nicht. Denn jeder hat ein anderes Gespür dafür. Das ist es was uns unterscheidet.

© **DontTouhMe**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)